

Eine Geschichte in Briefen

Azeroths alternativer Zeitstrang

Von SuperCraig

Kapitel 12: Landung am eisigen Dach der Welt

Mein Lord,

wir haben ein Basislager nahe der südlichen Küste errichtet. Die Untoten scheinen dieses Gebiet zu meiden, warum auch immer. Jedenfalls war es unserer Streitmacht möglich sich dort zu verschanzen während wir langsam aber sicher an Boden gewinnen.

Von Eurem Sohn und seinem dunklen Berater fehlt jede Spur. Der Aschenbringer, Lady Proudmoore und Prinz Kael'thas vermuten, dass sich beide tief in das frostige Herz Northrends zurückgezogen haben. Im Gegensatz zu Silbermond besitzen wir hier nicht das Überraschungsmoment. Nebst den untoten Horden, die uns zermürben, zehrt die Kälte an unseren Kräften. Keine noch so dicke Kleidung scheint dem Frost dieses dunklen Eilands trotzen zu können.

Hier gibt es keine Sonne. Etwas derart Trostloses ist noch keinem von uns untergekommen. Je weiter wir ins Land vorgedrungen sind desto kälter wurde es. Wenn sich Arthas wirklich tief im Gletscher selbst, der sich über das ganze Land zu erstrecken scheint, befindet, könnte es sein, dass er sich außerhalb unserer Reichweite aufhält.

Stromgarde hat Wort gehalten: Unser Heer hat sich mit dem Eintreffen Lady Proudmoores erheblich vergrößert. Ein wichtiger Faktor für die Moral, doch mit reiner Manneskraft wird dieser Kampf nicht zu gewinnen sein. Das scheint auch der Aschenbringer begriffen zu haben; er lässt nur mehr wenige Kämpfe außerhalb des Lagers führen. Sein Hauptaugenmerk gilt der Suche nach dem Ursprungsort der verfluchten Klinge Eures Sohnes.

Bitte schickt wie vereinbart die Vorräte. Lady Proudmoore meinte die Magier in Dalaran könnten nun, da ein Ankerpunkt im Lager besteht, den Transport übernehmen. Auch wenn die Situation derzeit verfahren scheint, so bin ich zuversichtlich, dass wir Arthas zurückbringen können. Das Licht war uns bisher gnädig und hat uns selbst hier nicht verlassen.

Euer Diener

Tirion Fordring